

Triathleten trotzen Hitze

LZ

31.7.13

Selbst der Silbersee „kocht“

Iz **Lüneburg**. Bei Temperaturen jenseits der 30 Grad in einen kühlen See springen: Was nach willkommener Abkühlung klingt, bekommt einen ganz anderen Charakter, wenn fast 100 trainierte Triathleten das Gewässer beim Schwimmen zum Kochen bringen. Ausgerechnet an einem der heißesten Tage des Jahres mussten die Regionalliga-Starter des Triathlon Teams Lüneburg am Sonntag beim Triathlon über die olympische Distanz in Stuhr bei Bremen antreten. Nach den 1,5 Kilometer Schwimmen im Silbersee folgten 40 schweißtreibende Kilometer auf dem Rad und der abschließende 10-Kilometer-Lauf. Die Lüneburger belegten trotz dieser Herausforderungen den zehnten Mannschaftsrank unter 20 Teams.

Das Wochenende begann mit einem unerfreulichen Déjà-vu: Nach der kurzfristigen krankheitsbedingten Absage von Gaststarter Sebastian Körner

fühlte sich Jonathan Pargätzi in den zweiten Lauf der Regionalliga-Serie in Itzehoe zurückversetzt: „Damals beraubte uns die Absage unseres anderen Gaststarters aller Chancen, weil wir mit zu wenigen Athleten an den Start gingen.“ Das konnte Teamkapitän Frank Reimann dieses Mal zwar durch eine vorausschauende Personalplanung verhindern, trotzdem zeigte sich einmal mehr, dass der Kader der Lüneburger derzeit in der Breite zu schwach besetzt ist, um die Regionalliga-Saison mit konstant guten Ergebnissen zu bestreiten.

Frank Reimann erreichte bei seinem ersten Regionalliga-Start den zwölften Einzelrang (2:00:54 Stunden). Kurz hinter ihm finishte Jonathan Pargätzi nach einem starken 10-Kilometer-Lauf in 36:28 Minuten auf Platz 16 (2:01:24). Es folgten Kay Lübke als 63. (2:12:04) und Michael Nottebohm als 86. (2:22:33).